

The CDU logo is positioned in the upper right corner of the image. It consists of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font, set against a white rectangular background. To the right of the white box, there are vertical blue and red bars, which are part of the CDU's branding. A large, stylized graphic element, resembling a thick, curved arrow or ribbon, starts from the top right and curves downwards and to the left, ending near the bottom center. This graphic is divided into three horizontal segments: a blue top segment, a light grey middle segment, and a red bottom segment. The background of the entire image is a lush green forest with a dirt path leading into the distance. Sunlight filters through the dense canopy of trees, creating a bright and natural atmosphere.

CDU

**Nachhaltiger Klimaschutz auf Augenhöhe –
Die Klimaschutzstrategie der CDU Büdelsdorf**

3
4
5
6
7
8
9

*Mit einem starken und klimafreundlichen Büdelsdorf die
Herausforderungen der Zukunft meistern*

10 **Gliederung**

11	Präambel	2
12	I Ortsentwicklungskonzept OEK	3
13	II Moorwiesenkonzept	3
14	III Bebauungspläne / Flächenversiegelung	3
15	IV Klima – Navi	4
16	V Mobilität	4
17	VI Digitalisierung	4
18	VII Beschaffung	5
19	VIII Klimarelevante Beschlussvorlagen	5
20	IX Landesgartenschau LGS	5
21	X Erinnerungswald und Hollersche Anlagen	5
22	XI Kommunales Gebäude- und Energiemanagement	6
23	XII Klima – Tisch	6

24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

34
35
36

37 **Präambel**

38 Klimaschutz ist als Thema in den Köpfen der Menschen „angekommen“ und wird als wichtige
39 Zukunftsaufgabe angesehen, der sich sowohl der Staat mit allen seinen Gliederungen als auch
40 die einzelnen Bürgerinnen und Bürger annehmen müssen

41 Wir nehmen die wissenschaftlichen Erkenntnisse sehr ernst. Der Klimawandel ist maßgeblich
42 auf den Ausstoß von Treibhausgasen zurückzuführen. Er bedroht Mensch und Natur. Schon
43 heute verlieren durch die Ausbreitung von Dürregebieten und den Anstieg des Meeresspiegels
44 Menschen die Existenzgrundlage in ihrer Heimat. Auch in Deutschland sind die Auswirkungen
45 unübersehbar. So ist etwa unser Wald durch die Auswirkungen der klimatischen
46 Veränderungen in vielfacher Hinsicht bedroht. Extremereignisse häufen sich und führen zu
47 Ernteaussfällen. Die Folgen sind unmittelbar und vor Ort spürbar.

48 Deutschlands Langfristziel ist es, bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu
49 werden. Mittelfristziel ist das Senken der Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2030
50 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990. Auch hier vor Ort in Büdelsdorf
51 muss unser Ziel eine erhebliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen sein.

52 Wir wollen bei den Bestrebungen für mehr Klimaschutz ein soziales Gleichgewicht für
53 Menschen bewahren, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sichern, also nachhaltig
54 und mit Blick auf alle Akteure und Beteiligten handeln. Das entspricht dem Prinzip der
55 Nachhaltigkeit mit den drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales.

56

57 Eines der Nachhaltigkeitsunterziele lautet, Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen
58 Politiken, Strategien und Planungen einzubeziehen.

59 Klimaschutz ist also ohne Zweifel auch für Kommunen eine wichtige Aufgabe. Doch mit Blick
60 auf die sowieso tendenziell schlechte Haushaltslage der Kommunen und die Übertragung
61 neuer, aber nicht ausfinanzierter Aufgaben auf die Kommunen liegt die Forderung nach einer
62 dauerhaften finanziellen Unterstützung durch Bund und Land auf der Hand.

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72 **I Ortsentwicklungskonzept OEK**

73 Das Ortsentwicklungskonzept wurde von den städtischen Gremien einvernehmlich
74 verabschiedet. Dort sind auch zahlreiche Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz
75 festgeschrieben. Die einzelnen Maßnahmen sind in Handlungsfelder unterteilt und haben
76 unterschiedliche Prioritätsstufen.

77 Es gilt jetzt, die Maßnahmen anhand einer Prioritätenliste konkret umzusetzen.

78

79 **II Moorwiesenkonzept**

80 Moore spielen eine außerordentlich wichtige Rolle beim Klimawandel. Ein funktionierendes
81 Moor kann viel mehr CO₂ aufnehmen und speichern als ein Wald. Nur leider sind die meisten
82 Moorflächen zugunsten von Landwirtschaft und Bebauung trockengelegt worden. Das hat
83 verheerende Folgen, denn Moore sind die weltweit größten CO₂ – Speicher.

84 Mit den eigenen Moorwiesen verfügt die Stadt Büdelsdorf über ein nicht außer Acht zu
85 lassendes Potenzial. Wir konnten bereits anstoßen, dass die im Moorwiesenkonzept
86 empfohlenen Maßnahmen in eine Prioritätenliste aufgenommen wurden und bereits 2021 das
87 Anlegen einer Streuobstwiese verwirklicht wird, sowie zwei Baumreihen ergänzt werden,
88 kleine Lichtungen geschaffen und Kleingewässer angelegt werden und Erholungssuchenden
89 durch das Aufstellen neuer Bänke die Natur noch näher gebracht wird.

90

91 **III Bebauungspläne / Flächenversiegelung**

92 Im OEK der Stadt Büdelsdorf sind bereits Maßnahmen zu grünordnerischen Festsetzungen in
93 Bebauungsplänen vorgesehen. Diese sind weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

94 Hier gilt es, die verschiedensten Ansätze und Ideen auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen.
95 Das können neben der Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen z.B. Geothermie und klima-
96 und ressourcenschonende Bauweisen sein. Öffentliche Grünflächen sind wenn möglich
97 vorzusehen. Schottergärten sind zu untersagen. Jeder Einzelne kann etwas tun für mehr
98 biologische Vielfalt, Entsiegelung, Klima- und Umweltschutz.

99 Die Bundesregierung hat sich in ihrer Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt,
100 den wachsenden Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr bis zum Jahr 2030 auf 30 Hektar
101 pro Tag zu senken. Bevor neue Flächen versiegelt werden, ist die Nutzung bereits versiegelter
102 Flächen zu prüfen.

103 Bei der Anlage von geeigneten Verkehrsflächen ist die Verwendung von wasserdurchlässigen
104 Materialien zu bevorzugen. Eine naturnahe Regenwasserbewirtschaftung sollte wo immer
105 möglich Berücksichtigung finden.

106 **IV Klima – Navi**

107 Wir brauchen einen Überblick über unsere CO₂ – Bilanz in Büdelsdorf. Diese muss leicht
108 nachvollziehbar und verständlich für die Bürgerinnen und Bürger und Gewerbetreibenden
109 sein, damit auch diese ggf. Maßnahmen für ihr eigenes Handeln ableiten können.

110 Mit dem Klima – Navi können Energie- und Treibhausgasbilanzen für unsere Stadt erstellt
111 werden. Das Klima – Navi hilft die komplexen Zusammenhänge zwischen Klimaschutz,
112 Energiewende und Dekarbonisierung im Rahmen der CO₂ – Bilanzierung leicht zu verstehen
113 und die Handlungsbedarfe schnell zu erkennen. Wichtige Kennzahlen für unsere Stadt können
114 dargestellt werden. Das Klima-Navi ermöglicht auch ein unkompliziertes Monitoring
115 städtischer Klimaschutzmaßnahmen. Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
116 Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) stellt im Rahmen einer Landeslizenz allen
117 Kommunen, Kreisen und Ämtern in Schleswig-Holstein das Klima-Navi kostenfrei zur
118 Verfügung.

119

120 **V Mobilität**

121 Büdelsdorf steht wegen der engen Verflechtung mit dem Umland in der Verantwortung,
122 gemeinsam mit der Region eine klimafreundliche Verkehrspolitik zu betreiben. Wichtig ist,
123 dass mit der Verkehrsentwicklungsplanung endlich begonnen wird! Ein aussagekräftiges
124 Gutachten ist notwendig, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.

125 Zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung umweltfreundlicher Mobilität (Verbesserungen für den
126 Radverkehr, bessere Bedingungen für Fußgänger, Verbesserung des ÖPNV,
127 Sharingangebote, Verknüpfung verschiedener Verkehrsarten) sind bereits im OEK enthalten
128 – es gilt, diese nun voranzutreiben und umzusetzen.

129 Auch der Masterplan Ladeinfrastruktur E – Mobilität kann für die Stadt Büdelsdorf relevant
130 sein. E – Mobilität wird nur mit einer guten E – Ladeinfrastruktur funktionieren.

131

132 **VI Digitalisierung**

133 Klimaschutz braucht dringend mehr Innovationen. Die Digitalisierung birgt besondere
134 Chancen. Sie hat in den vergangenen fünf Jahren den bedeutendsten Beitrag zum
135 Umweltschutz geleistet. Für 2025 wird prognostiziert, dass durch die fortschreitende
136 Digitalisierung zusätzlich 50 Millionen Tonnen CO₂ – Äquivalente eingespart werden.

137 Das entspricht einer Einsparung von 5 Prozent im Vergleich zum Ausstoß im Jahr 2014.
138 Klimaschutz kann also von der Digitalisierung profitieren! Wo immer sinnvoll, möglich und
139 finanziell machbar, sind digitale Lösungen zu nutzen (Videokonferenzen statt Dienstreisen,
140 intelligente Gebäudetechnik, um Energiekosten zu sparen, Verkehrsflussoptimierung bei

141 Ampelanlagen).

142

143 **VII Beschaffung**

144 Nicht nur bei der Neuanschaffung von städtischen Fahrzeugen wird zukünftig auf eine
145 möglichst klimafreundliche und nachhaltige Beschaffenheit geachtet werden müssen.

146 Auch beim Einkauf von z.B. Papier, Putzmitteln usw. ist auf derartige Aspekte zu achten.

147

148 **VIII Klimarelevante Beschlussvorlagen**

149 Für alle Beschlussvorlagen der Stadt Büdelsdorf muss zukünftig in der Vorlage die Angabe
150 erfolgen, ob sich der Beschlussinhalt auf den Klimaschutz auswirken wird. Damit wird das Ziel
151 verfolgt, dass die politischen Gremien anhand von Beschlussvorlagen eine Einschätzung zu
152 den Auswirkungen von Entscheidungen auf den Klimaschutz erhalten.

153

154 **IX Landesgartenschau LGS**

155 Wir würden es begrüßen mehr über die Planung und Durchführung von LGS zu erfahren. Wir
156 finden die Möglichkeiten und die Chancen, die mit der Durchführung einer LGS in der Region
157 verbunden sind, sehr interessant. Allerdings müssen vor einer Entscheidung zur Teilnahme
158 belastbares Zahlenmaterial und eine fachliche Expertise vorliegen.

159 Sollte es zu einer Landesgartenschau kommen, sollte der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und
160 Klimafreundlichkeit liegen. Die Verwirklichung einer LGS wird in der Region nur gemeinsam
161 gelingen.

162

163 **X Erinnerungswald und Hollersche Anlagen**

164 Wir brauchen ökologisch anpassungsfähige und nachhaltig vitale Wälder in Form von
165 Laubmischwäldern mit einer Vielzahl von Baumarten.

166 Dem Wald geht es schlecht, er steht unter Dauerstress. Ein Dürrejahr nach den anderen,
167 langen Hitzeperioden und Stürme, immer weitere Wetterextreme belasten den Wald.

168 Im Wald wird Holz produziert und Grundwasser gefiltert und gespeichert. Der Wald bindet
169 klimaschädlichen Kohlenstoff, reguliert den Niederschlag, reinigt die Luft und ist Lebensraum
170 für viele Pflanzen- und Tierarten.

171 Mit dem Erinnerungswald und den Hollerschen Anlagen kann die Stadt Büdelsdorf einen Teil
172 zum Walderhalt- und Aufbau beitragen.

173

174 **XI Kommunales Gebäude- und Energiemanagement**

175 Handlungsfelder für eine energetische Sanierung bei den kommunalen Gebäuden sind
176 fortlaufend zu ermitteln.

177 Bei größeren Vorhaben ist im Vergleich zur Sanierung stets auch ein Neubau im Hinblick auf
178 Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu prüfen. Ebenfalls zwingend ist bei Neubauten die
179 Prüfung einer möglichen Nutzung von Photovoltaikanlagen, Geothermie, Dachbegrünung
180 usw.

181 Eine weitere Reduzierung von Energie- und Wasserverbräuchen in öffentlichen Gebäuden
182 und Einrichtungen z.B. durch ein zentrales Energiemanagement ist umzusetzen.
183 Verhaltensbedingtes Energiesparen ist an die Nutzer der Einrichtungen zu vermitteln.

184 **XII Klima – Tisch**

185 Erfolgreicher Klimaschutz muss konsequent sein, aber auch Menschen mitnehmen.
186 Klimaschutz gelingt nur gemeinsam unter Beteiligung aller an dem Prozess Beteiligten. Wir
187 fordern daher einen „Klima – Tisch“, der sich unter Berücksichtigung der Ziele - und
188 Grundsätze der Stadt Büdelsdorf und des Ortsentwicklungskonzeptes für die Umsetzung von
189 klimarelevanten Maßnahmen stark macht und Büdelsdorf hin zu einer noch
190 klimafreundlicheren Kommune begleitet.

191

192

193 CDU Büdelsdorf

194 März 2021